

# Medieninformation

198/2017  
Polizeidirektion Dresden

**Ihr/-e Ansprechpartner/-in**  
Thomas Geithner

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 483-2400  
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@  
polizei.sachsen.de\*

Dresden,  
30. März 2017

## Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

### Polizeiliche Kriminalstatistik<sup>1</sup> 2016

#### Eckpunkte der Kriminalitätsentwicklung

**Polizeipräsident Hort Kretzschmar:** „So ungewöhnlich deutlich der Anstieg in der vergangenen Kriminalstatistik war, so irreführend ist es diesmal der Rückgang. Beide statistischen Ausschläge sagen nichts über die wirkliche Lage aus. Denn der vermeintlich deutliche Rückgang resultiert insbesondere aus dem Rückgang der ausländerrechtlichen Verstöße, die wiederum kaum Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Menschen haben.“

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden 2016 insgesamt 13.398 Straftaten (2015: 17.777) erfasst. Das sind 4.379 Fälle weniger als im Vorjahr und entspricht einer Abnahme um 24,6 Prozent. Diese Entwicklung resultiert zum großen Teil aus einem Rückgang bei ausländerrechtlichen Verstößen, die um 3.697 Fälle auf noch 2.430 Fälle (2015: 6.127 Fälle) gesunken sind. Nach starken Anstiegen im Vorjahr u. a. wegen zeitweise eingeführten Grenzkontrollen aufgrund der in Sachsen stattgefundenen Gipfel (G6 und G7) sowie der verstärkten Zuwanderung durch Flüchtlinge ist in diesem Deliktsbereich ein dem Jahr 2009 vergleichbarer Stand erreicht.

Die Häufigkeitszahl, die angibt wie viele Straftaten rechnerisch auf 100.000 Einwohner entfallen, sank 2016 auf 5.415 (2015: 7.228).

Insgesamt 8.829 Straftaten (2015: 13.216) konnten aufgeklärt werden. Die Gesamtaufklärungsquote sank damit auf 65,9 Prozent (2015: 74,3 Prozent).

Von den 7.274 ermittelten Tatverdächtigen (2015: 10.943; 2014: 7.825) waren 76,5 Prozent männlichen und 23,5 Prozent weiblichen Geschlechts. Es wurden dabei 606 Kinder (2015: 1.459; 2014: 768), 518 Jugendliche (2015: 902; 2014: 525) und 548 Heranwachsende (2015: 852; 2014: 506) als Tatverdächtige ermittelt.

Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen sank von 6.768 im Jahr 2015 auf 3.337 im Jahr 2016. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen betrug somit 45,9 Prozent (2015: 61,8 Prozent; 2014: 41,8 Prozent).

**Hausanschrift:**  
Polizeidirektion Dresden  
Schießgasse 7  
01067 Dresden

[www.polizei.sachsen.de](http://www.polizei.sachsen.de)

**Verkehrsbindung:**  
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,  
7, 12, 62, 75

Behindertenparkplatz:  
Gekennzeichnete Parkplätze  
Schießgasse

<sup>1</sup> Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte Ausgangsstatistik. Sie stellt die Zahl der abgeschlossenen Strafverfahren dar.

Die Tendenzen zur Gesamtkriminalität sind von den starken Abnahmen der ausländerrechtlichen Verstöße geprägt. Aber auch bezogen auf die allgemeine Kriminalität ohne ausländerrechtliche Delikte wurden 2016 mit 10.968 Fällen (2015: 11.650) 5,9 Prozent weniger Straftaten registriert, der niedrigste Stand der letzten 10 Jahren. Die Aufklärungsquote sank in diesem Bereich auf 58,5 Prozent (2015: 61,3 Prozent). Insgesamt wurden 4.986 Tatverdächtige ermittelt (2015: 5.218). Davon waren 1.066 Nichtdeutsche (2015: 1.073), deren Anteil auf 21,4 Prozent stieg (2015: 20,6 Prozent). Als tatverdächtig erfasst wurden 167 Kinder (2015: 146), 350 Jugendliche (2015: 354) und 344 Heranwachsende (2015: 358).

Die Zahl der Opfer<sup>2</sup> von Straftaten stieg geringfügig auf 1.784 (2015: 1.758), das sind 1,5 Prozent mehr als 2015. Insgesamt 1.112 Opfer (62,3 Prozent) waren männlichen und 672 Opfer (37,7 Prozent) weiblichen Geschlechts. Unter den Opfern waren 214 Kinder (2015: 188), 175 Jugendliche (2015: 135) und 111 Heranwachsende (2015: 102). 159 Opfer (2015: 146) einer Straftat waren 60 Jahre oder älter. Insgesamt wurden 1.284 Erwachsene als Opfer registriert.

Der durch Kriminalität registrierte finanzielle Schaden betrug rund 7,1 Millionen Euro (2015: 8,3 Millionen Euro).

## **Ausgewählte Deliktbereiche**

### *Diebstahlsdelikte*

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bilden die Diebstahlsdelikte den Hauptteil der Gesamtkriminalität, ihr Anteil beträgt 29,7 Prozent (2015: 24,3 Prozent; 2014: 32,6 Prozent). Die Fallzahlen sanken auf 3.979 Fälle (2015: 4.322 Fälle). Die Anzahl der aufgeklärten Fälle sank von 1.569 im Jahr 2015 auf 1.272 im Jahr 2016, die Aufklärungsquote ging um 4,3 Prozentpunkte auf 32,0 Prozent zurück.

Die Diebstähle setzen sich zusammen aus 1.859 Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (2015: 2.080) und 2.120 Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (2015: 2.242).

Schwerpunkte im Bereich der Diebstahlskriminalität sind Diebstähle in/aus Geschäften oder Kiosken mit 752 Fällen (2015: 904 Fälle), Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen mit 441 Fällen (2015: 448 Fälle) und Diebstähle in/aus Böden, Kellern und Waschküchen mit 377 Fällen (2015: 305 Fälle). Bei letzteren sank die Aufklärungsquote auf 18,8 Prozent (2015: 22,3 Prozent).

Bei den Diebstählen von Kraftfahrzeugen, einschließlich der unbefugten Benutzung, sanken die Fälle auf 107 (2015: 128 Fälle). Dies entspricht einem Rückgang von 16,4 Prozent. Damit wurde annähernd der Stand von 2007 mit 104 Fällen erreicht, der in der Zehnjahresbetrachtung die niedrigste Fallzahl aufweist. Die Aufklärungsquote sank auf 21,5 Prozent. Von den 36 ermittelten Tatverdächtigen waren 22 Nichtdeutsche, was einem Anteil von 61,1 Prozent entspricht. Von den nichtdeutschen Tatverdächtigen kamen 16 aus der Tschechischen Republik und je 3 aus Litauen und Polen.

---

<sup>2</sup> Nicht jede durch eine Straftat geschädigte Person zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten Gewaltdelikten (z. B. Mord, Totschlag, Körperverletzungsdelikte, Raub...), die sich gegen natürliche Personen richten, erfasst.



Der Ladendiebstahl ging gegenüber dem Jahr 2015 um 18,6 Prozent auf 583 Fälle auf (2015: 716 Fälle) zurück. Die Aufklärungsquote lag mit 89,2 Prozent leicht unter der des Vorjahres mit 90,2 Prozent. Insgesamt wurden 445 Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in diesem Bereich lag bei 31,5 Prozent (2016: 140; 2015: 208), das waren 4,7 Prozentpunkte weniger als 2015.

Diebstähle in/aus Büros, Lagern und Werkstätten gingen im Jahr 2016 von 321 Fällen im Vorjahr auf 258 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote betrug in diesem Deliktfeld 29,1 Prozent.

Die Zahl der Diebstähle in/aus Wohnungen ist im Jahr 2016 um 26 Fälle auf 260 Fälle gesunken. Dabei handelt es sich in 103 Fällen um Diebstähle ohne erschwerende Umstände (2015: 141 Fälle), bei denen die Täter entweder zugangsberechtigt waren oder ungehindert in die Wohnung gelangen konnten. In weiteren 157 Fällen handelt es sich um Wohnungseinbrüche (2015: 145), bei denen die Täter ein Hindernis zu überwinden hatten. In 75 dieser Fälle fand die Tat zwischen 06.00 Uhr und 21.00 Uhr statt, bei denen man von Tageswohnungseinbrüchen spricht. Insgesamt lag die Aufklärungsquote bei diesen Delikten bei 42,3 Prozent.

#### *Rauschgiftkriminalität*

Im Jahr 2016 blieben die Fallzahlen im Bereich Rauschgiftkriminalität annähernd gleich (2016: 354 Fälle; 2015: 353 Fälle). Zu berücksichtigen ist, dass das Ausmaß der Rauschgiftkriminalität maßgeblich vom polizeilichen Kontroll- und Feststellungsverhalten geprägt wird.

Die Aufklärungsquote betrug 97,7 Prozent (2015: 94,1 Prozent). Die Polizei ermittelte 345 Tatverdächtige (2015: 318). Dabei stehen 286 männlichen Tatverdächtigen 59 weibliche Tatverdächtige gegenüber. Der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt bei 15,7 Prozent (2015: 16,7 Prozent).

Die Zahl der allgemeinen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (so genannte Konsumentendelikte) stieg auf 267 Fälle (2015: 258 Fälle) an. Die Fallzahlen beim unerlaubten Handel oder Schmuggel von Betäubungsmitteln sank auf 36 Fälle (2015: 56 Fälle), ein Rückgang um 35,7 Prozent.

Insgesamt wurden im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 118 Allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz mittels Crystal (2015: 134 Fälle) und 23 Fälle des Handels oder Schmuggels mit Crystal (2015: 34 Fälle) festgestellt, jeweils ein Rückgang. Dagegen nahm die Zahl der Allgemeinen Verstöße mittels Cannabis und dessen Zubereitungen mit 122 Fällen um 35,6 Prozent zu (2015: 90 Fälle).

Im Landkreis wurden durch die Polizeidirektion Dresden ca. 1,1 Kilogramm Marihuana, 960 Gramm Haschisch und ca. 235 Gramm Crystal sichergestellt.

Im Jahr 2016 wurde ein Drogentoter registriert (2015: 0).

### *Gewaltkriminalität<sup>3</sup>*

Die Zahl der Gewaltstraftaten stieg auf 288 Fälle (2015: 260 Fälle). Bei einer Aufklärungsquote von 83,7 Prozent sind 316 Tatverdächtige (2015: 260) ermittelt worden. Davon waren 96 Tatverdächtige nichtdeutsch (2015: 77), was einem Anteil von 30,4 Prozent (2015: 29,6 Prozent) entspricht.

**Horst Kretzschmar:** *„Die Zahlen zeigen, dass wir uns auf der positiven Gesamtentwicklung nicht ausruhen können. Der neuerliche Anstieg bei der Gewaltkriminalität ist für mich ein Weckruf. Wir werden diese Entwicklung nicht unterschätzen und darauf mit einer stärkeren Präsenz der sächsischen Bereitschaftspolizei im Landkreis reagieren.“*

233 Fälle aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen (2015: 211). Bei weiteren 49 Fällen handelte es sich um Raubstraftaten (2015: 40 Fälle) und es wurden drei Mord- und Totschlagdelikte (2015: 4 Fälle) registriert.

### *Wirtschaftskriminalität*

Die Wirtschaftskriminalität sank auf insgesamt 113 Delikte (2013: 153 Fälle), das entspricht einem Rückgang um 26,1 Prozent. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich betrug 94,7 Prozent (2015: 99,3 Prozent). 73 Tatverdächtige wurden ermittelt, das sind 14 weniger als im Vorjahr.

Der festgestellte finanzielle Schaden sank auf rund 2,3 Millionen Euro (2015: 2,4 Millionen Euro). Damit wurden von einem Prozent der gesamten ermittelten Tatverdächtigen rund 32,0 Prozent des registrierten Gesamtschadens verursacht.

### *Straßenkriminalität<sup>4</sup>*

Die Straßenkriminalität sank auf 1.946 Fälle (2015: 2.071 Fälle), was einem prozentualen Rückgang um 6,0 Prozent entspricht. Insgesamt wurden 460 Tatverdächtige ermittelt, exakt die gleiche Anzahl wie 2015. Die Aufklärungsquote stieg in diesem Bereich auf 22,4 Prozent an (2015: 21,4 Prozent). Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag hier bei 20,9 Prozent (2015: 21,7 Prozent), dies entspricht 96 nichtdeutschen Tatverdächtigen (2015: 100).

---

<sup>3</sup> Unter Gewaltkriminalität wird im Sinne der PKS die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

<sup>4</sup> Der Begriff Straßenkriminalität beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

### *Massenriminalität<sup>5</sup>*

Die Anzahl der Sachbeschädigungen stieg um 175 auf 1.538 Fälle (2015: 1.363 Fälle), dies entspricht einem prozentualen Zuwachs um 12,8 Prozent. Die Aufklärungsquote stieg um 2,7 Prozentpunkte auf 29,6 Prozent. Bei 319 Fällen handelt es sich um Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen (2015: 311 Fälle), bei weiteren 312 Fällen um Graffiti (2015: 247 Fälle).

---

<sup>5</sup> Wird als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen verstanden, die gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte besonders häufig auftreten.